

cand.phil.Edgar Schmidt,
S C H R U N S 504, Vorarlberg.
A U S T R I A

Schruns, 27.5.1963.

Verehrter Herr Professor Dr. Lukács!

Entschuldigen Sie bitte, sollte ich Sie mit meinen Zeilen etwa stören, doch es ist mir schon seit langem ein aufrichtiges Herzensbedürfnis, Ihnen einmal diese Zeilen zu senden. Leider konnte ich erst kürzlich Ihre Adresse erfahren.

Verehrter Herr Professor, als Germanist bin ich schon seit langem ein aufrichtiger Bewunderer Ihrer Gelehrtenpersönlichkeit, Ihrer überragenden wissenschaftlichen Werke. Ich verehere Sie sehr. Aus dieser Gesinnung für Sie erlaube ich mir nun heute einmal, mit einer aufrichtigen Bitte zu Ihnen zu kommen. Schenken Sie mir bitte ein wenig Gehör! Hätten Sie, verehrter Herr Professor, die übergrosse Liebenswürdigkeit, mir zur Erinnerung Ihr wertenes Bild, versehen mit Ihrem eigenhändigen Namenszug, zu senden? Sie würden mir damit eine ganz grosse Freude bereiten. Seien Sie gewiss, dass Ihr wertenes signiertes Bild bei mir stets einen Ehrenplatz einnehmen wird. Leider habe ich keine Rückmarke zur Hand, bitte weisen Sie mich aber dennoch nicht ab!

Verehrter Herr Professor, für Ihre grosse Freundlichkeit danke ich Ihnen schon im voraus allerherzlichst und wünsche Ihnen für Ihre Zukunft alles erdenklich Gute!

In aufrichtiger Bewunderung verbleibe ich nebst ergebenen Grüßen aus Österreich

Ihr sehr ergebener

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Edgar Schmidt